



Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V.
c/o Bärbel Vogel (Vorsitzende)
Hauptstraße 5
D - 87484 Nesselwang

Pressemitteilung

Der Höhlen-Raubkäfer – Höhlentier des Jahres 2021

Der Höhlen-Raubkäfer (*Quedius mesomelinus*) wurde im Jahr 1802 vom britischen Entomologen Thomas Marsham für die Wissenschaft beschrieben. Die Art gehört zu Familie der Kurzflügelkäfer (Staphylinidae). Als gemeinsames Merkmal besitzen Kurzflügelkäfer einen langgestreckten Körper mit verkürzten Flügeldecken, so dass der Hinterleib weitgehend unbedeckt bleibt. Die Tiere besiedeln über das ganze Jahr unsere Höhlen und andere unterirdische Hohlräume. Der Höhlen-Raubkäfer steht für eine Vielzahl von Tierarten, die auf geschützte unterirdische Rückzugsorte angewiesen sind.

Das Internationale Jahr für Höhlen und Karst in 2021 (<http://iyck2021.org/>) soll mit einer Reihe öffentlichkeitswirksamer Aktionen auf die Schutzwürdigkeit der Karstlandschaften und ihrer vielfältigen Karsterscheinungen aufmerksam machen. Eine dieser Aktionen ist die Auswahl eines internationalen „Höhlentier des Jahres“. Hierzu wurde die Gruppe der Höhlenkäfer ausgewählt, aus der jedes teilnehmende Land eine regional vorkommende Höhlenkäferart auswählen kann. Mit der Wahl des Höhlen-Raubkäfers will der Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher darauf hinweisen, dass gerade bei der Erforschung der unterirdischen Ökosysteme und der darin vorkommenden Arten noch ein enormer Handlungsbedarf besteht.

Die Flügeldecken des Höhlen-Raubkäfers sind schwarz-glänzend, punktiert. Darunter befinden sich die stark zusammengefalteten Flügel. Die Beine und die Fühler sind etwas heller als der restliche Körper. Höhlen-Raubkäfer werden bis 11 mm lang und leben räuberisch von verschiedenen wirbellosen Arten. Ihre Nahrung erbeuten sie regelmäßig in sich zersetzendem organischen Material wie Totholz oder Dung. Hier jagen sie beispielsweise nach Insektenlarven, kleinen Fluginsekten und Springschwänzen. Auch Pilzgeflecht dient ihnen als Nahrungsquelle. Die Tiere sind in der Streulaubschicht von Waldgebieten, in Kleinsäugerbauten und in unterirdischen Lebensräumen wie Höhlen, Kellern oder Stollen ganzjährig zu finden. Die Art gilt als besonders kältetolerant. Die ebenfalls räuberisch lebenden Käferlarven verpuppen sich zu einer dunkelgelben bis rötlich-braunen, etwa 6 mm langen Puppe. In Höhlen findet man den Höhlen-Raubkäfer am Boden im Laub, unter Steinen, an Höhlenwänden, an Totholz oder an Fledermaus-Guano, bis weit in die Tiefenregion.

Der Käfer ist in Europa, Asien und Nordafrika weit verbreitet. Er wurde in Grönland, Nord- und Südamerika sowie in der Australischen Region durch den Menschen eingeschleppt. In Mitteleuropa ist er vor allem im Bergland zu finden.

Weitere Informationen unter www.hoehlentier.de

Fotos:

Auf der Internetseite www.hoehlentier.de wurden für die Aktion "Höhlentier des Jahres" unter dem Menüpunkt „Presse“ zwei Fotos zum Download bereitgestellt. Die Fotos des Höhlen-Raubkäfers dürfen im Rahmen der Berichterstattung zum "Höhlentier des Jahres 2021" - unter Nennung des jeweiligen Bildautors - frei für Presseberichte verwendet werden. Jede weitere Nutzung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Bildautors.